



Fraumünster
Insurance Brokers

news

SOMMER 2010



Liebe Leserin,
lieber Leser

Eigentlich wissen wir's ja: Das Gras wächst nicht schneller, wenn man daran zieht! Gerade im Frühling, wenn die ersten zarten Blüten an Bäumen und Sträuchern die Lust auf wärmere Temperaturen wecken, sind wir meist besonders ungeduldig. Und beim abendlichen Rundgang durch den Garten beobachten wir mit scharfem Gärtnerblick, ob die Pfingstrosen in den letzten 24 Stunden brav gewachsen sind.

Wachstum ist auch für die Fraumünster ein Thema. Dieses Frühjahr konnten wir einen Broker für uns gewinnen, der uns nun mit seinem Know-how im Büro Basel unterstützt. Wir expandieren – wenn damit die Qualität unseres Angebots verbessert wird und unsere Kundinnen und Kunden davon profitieren. Aber nicht einfach um des Wachstums willen. Denn wir sind überzeugt: Qualität zahlt sich aus und kommt immer vor Quantität.

Das gilt übrigens ebenso für die Pfingstrosen. Auch wenn sie im Frühling besonders schnell wachsen – eine Garantie für üppige Blüten ist das längst nicht. Aber sich über leuchtende Blumen an Pfingsten zu freuen entschädigt das Warten – auch wenns etwas länger gedauert hat!

Ich wünsche Ihnen einen farbenfrohen Sommer!

IHR MARCO SCHLATTER



Liebe Kundin,
lieber Kunde

Ein Jubiläum jagt das andere: Nachdem Fraumünster 2009 das 25-jährige Bestehen feiern konnte, sind dieses Jahr die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der Reihe. Fünf von ihnen stossen in den nächsten Monaten auf ihre Jubiläen an, drei davon gehören zur Geschäftsleitung.

Diese Konstanz ist wichtig für Fraumünster, denn sie macht einen grossen Teil unseres Erfolges aus. Sie als Kundin, als Kunde profitieren davon, dass Ihr persönlicher Berater Sie und Ihre Bedürfnisse aus dem Effeff kennt. Und in Beziehungen, die von Professionalität, Vertrauen und gegenseitiger Wertschätzung geprägt sind, lassen die positiven Resultate nie lange auf sich warten.

Wir sind stolz, langjährige Mitarbeitende im Fraumünster-Team zu haben. Denn sie sind der beste Beweis dafür, dass sich die Menschen bei Fraumünster wohlfühlen und dass das Miteinander funktioniert. Wir freuen uns deshalb immer ganz besonders, wenn ein Mitarbeiterjubiläum ansteht. Nicht nur, weil zum Anstossen jeweils ein ganz besonderer Tropfen kredenzt wird – aber auch!

Ich wünsche Ihnen viele Gründe zum Feiern und grüsse Sie herzlich

IHR FABIO ALBERINI

Fraumünster-Apéro²⁰¹⁰

Wir freuen uns, auch dieses Jahr mit Ihnen anzustossen! Bitte reservieren Sie sich schon jetzt den 5. Oktober 2010.



UNTER ANDEREM IN DIESER AUSGABE



Man kann nicht
nicht kommunizieren



Berufshaftpflicht-
versicherung für die
Bauherrenberater



Wann steigen
die Hypothekarzinsen?

Berufshaftpflicht für die Bauherrenberater



Die Beratungsdienstleistungen eines Bauherrenberaters sind sehr umfangreich und komplex. Für die Bauherren, Eigentümer oder Investoren ist der Bauherrenberater die zentrale Ansprechperson für alle Fragen rund um den Bau oder das Immobilienprojekt. Entsprechend hoch sind die Anforderungen an diesen Berufsstand, denn Fehlerberatungen oder unterlassene Handlungen können grosse Schadenersatzansprüche zur Folge haben.

Die Auseinandersetzung mit einem Schadenersatzanspruch bedeutet nicht nur einen finanziellen, sondern auch einen enormen zeitlichen Aufwand für den Beklagten. Deshalb ist es so wichtig, einen verlässlichen Versicherungsschutz und -partner an seiner Seite zu wissen.

Die meisten Versicherer bieten den Bauherrenberatern ihr Berufshaftpflichtprodukt für Architekten/Ingenieure oder für Immobilienreuhänder an – einfach, weil sie über keine Alternative verfügen. Die Folge davon ist: Die wichtige Zusatzdeckung für reine Vermögensschäden ist nicht optimal auf die umfangreiche Dienstleistung des Bauherrenberaters abgestimmt. Und dies führt in einem allfälligen Schadenfall natürlich unweigerlich zu Diskussionen und im schlechtesten Fall sogar zu einer Deckungsablehnung.

Wir haben zusammen mit dem Versicherer Catlin eine Berufshaftpflichtversiche-

rung entwickelt. Eine, die leistungsstark und genau auf die individuellen Risikobedürfnisse des Bauherrenberaters angepasst ist.

Versichert ist der umfassende Tätigkeitskatalog gemäss Checkliste «Leistungsbild der Kammer unabhängiger Bauherrenberater (KUB)». Eingeschlossen Steuerberatung im Zusammenhang mit Bau- resp. Immobiliengeschäften sowie die Tätigkeiten als Immobilienreuhänder, Immobilienschätzer und Informatikdienstleister.

Bei reinen Vermögensschäden sind die Leistungen auf die Risiken des Bauherrenberaters abgestimmt:

- Mangelhafte Kontrolle oder Erstellung von Bauabrechnungen;
- vertragswidrig verursachte Verspätungsschäden;
- Asbestberatung;
- Beratung bei Altlastsanierungen oder -konzepten;
- vorübergehende Immissionen und Emissionen;
- Rechtsschutz im Strafverfahren.

Bei Bedarf können noch folgende speziellen Zusatzdeckungen als Paket miteingeschlossen werden:

- Überschreitung des Kostenvoranschlags, Sublimate CHF 250 000;
- vertragswidrige Bauzusatzkosten;
- Bauten-/Anlageschäden aufgrund von Bauleitungsfehlern.

Diese Versicherungsleistungen sind auf dem Markt einmalig und gehen weiter als die bis anhin bestehenden Lösungen für den Bauherrenberater. Ebenfalls wird der Versicherer ungerechtfertigte Forderungen im Rahmen des passiven Rechtsschutzes abwehren.

Fazit:

Unser Produkt bietet für Sie nur Vorteile!

- **Abgestimmter Leistungsumfang**
- **Günstige Prämie**
- **Einfacher Vertragsabschluss**

Eine Offerte können Sie bequem und unverbindlich über unsere Homepage www.fraumuenster.com einholen. Selbstverständlich auch für weitere Versicherungslösungen:

- **Bauversicherungen**
Bauwesen- und Bauherren-Haftpflichtversicherung für Hochbauten bis CHF 10 Mio. Bausumme;
- **Planerhaftpflichtversicherung**
Berufshaftpflichtversicherung für Architekten, Bauingenieure und Ingenieure der Haustechnik ab einer minimalen jährlichen Honorarsumme von CHF 1 Mio.;
- **KMU-Organhaftpflichtversicherung**
für nicht börsenkotierte KMU-Betriebe mit einem Umsatz bis CHF 100 Mio.;
- **Personenversicherungen**
Unfall, Unfallzusatz und Krankentaggeld für Bauherrenberater, Immobilienreuhänderbüros, Architekten, Ingenieure, Finanzdienstleister und andere Büroangestellte;
- **Sachversicherung**
Umfassende Sachversicherung für Handels- und Dienstleistungsbetriebe.

PHILIPP FORSTER

Direkt 044 444 29 13
philipp.forster@fraumuenster.com

MARCEL GRÜNINGER

Direkt 044 444 29 16
marcel.grueninger@fraumuenster.com



Schadenerfahrung in der Gebäudeversicherung

Mit der Unterzeichnung des Antrages bzw. dem Versicherungsabschluss ist das Verkaufsgeschäft oftmals beendet. Tritt schliesslich das befürchtete Ereignis ein, so kann nicht immer auf die Unterstützung des Beraters gezählt werden und andere Personen sind für die Schadenerledigung zuständig.

Nicht so bei der Fraumünster! Die Schadenbearbeitung ist für uns eine zentrale Dienstleistung. Unser bekanntes Online-Tool ist nicht nur für die Policenverwaltung einsetzbar; vielmehr ist das eigentliche Kernstück die Schadenerledigung. Wenn man bedenkt, dass durchschnittlich pro Jahr 700 bis 900 Schadenfälle bearbeitet werden und davon rund 300 pendent sind, ist die grosse Frequenz und die Bedeutung der Schadenbearbeitung besser nachvollziehbar und verständlich. Seit 2009 können wir teilweise Reparaturfreigaben im Namen der Versicherungsgesellschaften selbstständig erteilen, was eine weitere Effizienzsteigerung und grossen Kundennutzen mit sich bringen.

In der Schadenbearbeitung haben wir langjährige Erfahrung. Die nachfolgende Liste der **«Top Five»** haben wir für Sie zusammengestellt – sie zeigt die häufigsten Schwachstellen in der Schadenbearbeitung auf.

■ **Verspätete Schadenmeldung**

Der Versicherungsnehmer oder Versicherte hat den Eintritt eines versicherten Ereignisses umgehend zu melden (Obliegenheit). So können frühzeitig die notwendigen Schritte in die Wege geleitet und das Schadenausmass in Grenzen gehalten werden.

Bei schuldhafter Verletzung von Sorgfaltspflichten oder sonstigen Obliegenheiten kann die Entschädigung in dem Ausmass herabgesetzt werden, als der Umfang des Schadens dadurch beeinflusst wurde.

■ **Unvollständige Angaben und Unterlagen bei der Schadenmeldung**

Bei der Meldung muss darauf geachtet werden, dass wir (bzw. der zuständige Schadenbearbeiter) aus den Unterlagen

die Deckung prüfen und das Ausmass abschätzen können. Aus diesem Grund sind zusätzlich zum Hergang (Ursache) entsprechende Fotos und allenfalls Kostenvoranschläge einzureichen.

■ **Fehlende Hinweise bei Anpassungen während der Instandstellung**

Das genaue Schadenausmass kommt oftmals erst mit der Reparatur zum Vorschein. Ist mit zusätzlichen – noch nicht kalkulierten – Kosten zu rechnen, sind wir (bzw. der Versicherer) umgehend zu informieren, da der Versicherer dies vorgängig prüfen möchte. Mit dem entsprechenden Einverständnis des Versicherers entfallen auch aufwändige Nachbesprechungen und Erklärungen.

■ **«Schadenbüro» Fraumünster**

Wir sind das Bindeglied zwischen Versicherer und Kunde und überwachen und terminieren die einzelnen Pendenzen der Parteien. So verschicken wir beispielsweise Erinnerungsmails, in denen wir auf eine Pendezen hinweisen. Inzwischen häufen sich allerdings Erinnerungsmails der Erinnerungsmails; ein kurzes Feedback wäre super!

■ **Verspätete Abrechnung mit dem Versicherer**

Auch wenn die Kostenübernahme mit dem Versicherer frühzeitig geklärt wurde, erhalten wir die Abrechnungen zu erfolgten Instandstellungsarbeiten teilweise sehr spät. Zu viele Fälle bleiben dadurch pendent; mit der Schadenzahlung könnte der Fall erledigt werden.

Es ist für uns ebenso wichtig wie für den Kunden, dass die einzelnen Schadenfälle möglichst schnell und für den Geschädigten zufriedenstellend erledigt werden.

Wir freuen uns über positive Feedbacks, nehmen aber auch Verbesserungsvorschläge gerne entgegen!

Erleichterte Weiterbeschäftigung von älteren Arbeitnehmenden

Die Bevölkerung wird immer älter – dies hat unmittelbaren Einfluss auf die berufliche Beschäftigung von älteren Arbeitnehmern. Mit Lösungen, die den Bedürfnissen und Möglichkeiten dieser Arbeitnehmergruppe und den Arbeitgebern angepasst sind, verfolgt der Gesetzgeber das Ziel, den Versicherten flexible und gleitende Formen des Altersrücktrittes möglich zu machen.

Das Parlament hat am 11. Dezember 2009 eine Gesetzesvorlage gutgeheissen, welche voraussichtlich am 1. Januar 2011 in Kraft treten wird:

1. **Weiterversicherung des bisherigen versicherten Verdienstes**

Die Vorsorgeeinrichtung kann in ihrem Reglement vorsehen, dass für Versicherte, deren Lohn sich nach dem 58. Altersjahr um höchstens 50 Prozent reduziert (zum Beispiel infolge Funktions- oder Beschäftigungsgradänderung), auf Verlangen der versicherten Person die Vorsorge für den bisherigen versicherten Verdienst weitergeführt wird.

2. **Erwerbstätigkeit nach dem ordentlichen Rentenalter**

Die Vorsorgeeinrichtung kann in ihrem Reglement vorsehen, dass auf Verlangen der versicherten Person ihre Vorsorge bis zum Ende der Erwerbstätigkeit, höchstens jedoch bis zur Vollendung des 70. Altersjahres, weitergeführt wird.

Auswirkungen der neuen Bestimmungen

- Die Vorsorgeeinrichtungen werden nicht verpflichtet, diese Bestimmungen einzuführen und behalten somit ihre Gestaltungsfreiheit.
- Die Versicherten können länger im Arbeitsprozess bleiben, da bei einer Lohnreduktion ab Alter 58 nicht automatisch eine tiefere Altersleistung erfolgen wird und eine Weiterarbeit im Vergleich zum Altersrücktritt an Attraktivität gewinnt.
- Die Versicherten können über eine Weiterversicherung selbst bestimmen und ihre Vorsorgeleistungen entsprechend verbessern.
- Die Arbeitgeber können frei entscheiden, ob sie sich mit zusätzlichen Beitragsleistungen an den entsprechenden Lösungen beteiligen wollen oder nicht.

FABIO ALBERINI

Direkt 044 444 29 03

fabio.alberini@fraumuenster.com

AURELIA HEMMELER

Direkt 044 444 29 07

aurelia.hemmeler@fraumuenster.com

Zwei Fraumünster-Jubilarinnen im Gespräch: Aurelia Hemmeler – 10 Jahre und Angelika Lang – 5 Jahre

Frau Hemmeler, Sie sind zehn und Sie, Frau Lang, fünf Jahre bei Fraumünster: Wollten Sie schon immer ins Versicherungsgeschäft, oder was war Ihr Traumberuf?

Aurelia Hemmeler: In die Versicherungsbranche bin ich «reingerutscht». Ich hatte nach sechs Semestern Wirtschaftsstudium Hauptrichtung Betriebswirtschaftslehre an der Uni Zürich ein Time-out genommen, um mir darüber klar zu werden, ob ich zur Volkswirtschaftslehre wechseln soll. In dieser Zeit ging ich für sechs Monate temporär bei der damaligen Vita (Zürich Leben) arbeiten, woraus sich ein langfristiges Arbeitsverhältnis ergab. Als Kind schwebten mir allerdings andere Traumberufe vor: Zauberin, Coiffeuse (mein Grossvater musste hinhalten) oder Chirurgin.

Angelika Lang: In meiner Funktion habe ich eigentlich wenig Berührungspunkte mit dem eigentlichen Versicherungsgeschäft. Traumberuf ... hm ... ich war ein «typisches» Mädchen und mein Berufswunsch reichte von Visagistin (meine Schminkpuppe war mein ein und alles) bis zur Töpferin. Also ganz etwas anderes, als ich heute mache!

Aurelia Hemmeler, Leiterin berufliche Vorsorge, und Angelika Lang, Assistentin der Geschäftsleitung und Personalverantwortliche, feiern dieses Jahr ihr Fraumünster-Jubiläum.



Was ist Ihnen wichtiger: Zufriedenheit im Beruf oder berufliches Weiterkommen?

Angelika Lang: Die Zufriedenheit im Beruf ist mir sehr wichtig. Ich brauche täglich neue Herausforderungen und freue mich jedes Mal, wenn ich diese mit Bravour meistern kann. Lernen und so meinen Horizont zu erweitern, bedeuten für mich «berufliches Weiterkommen».

Aurelia Hemmeler: Zufriedenheit ist für mich viel wichtiger! Sie ist auch die Voraussetzung für ein berufliches Weiterkommen.

Angelika Lang: Genau so ist es!

«Dass meine Arbeitskolleginnen und -kollegen mich in persönlichen Angelegenheiten um Rat fragen, ist für mich ein grosser Vertrauensbeweis.»

Angelika Lang

Über welche Anerkennung freuen Sie sich am meisten?

Aurelia Hemmeler: Das Thema «Berufliche Vorsorge» ist ziemlich komplex: Es ist sehr zahlenlastig und es spielen enorm viele Gesetze mit. Deswegen freue ich mich immer wieder, wenn mir ein Kunde nach meinen Erläuterungen sagt, dass er nun Licht



im BVG-Dschungel sehe und alles viel besser verstehe.

Angelika Lang: Wenn meine Arbeitskolleginnen oder -kollegen mich auch in persönlichen Belangen um Rat fragen. Ein sehr grosser Vertrauensbeweis!

Wenn Sie sich eine berufliche Auszeit von einem ganzen Jahr nehmen könnten – was wären Ihre Pläne?

Angelika Lang: Ein Traum! Gerne würde ich die Auszeit nutzen, um eine Weltreise zu machen. Es gibt noch so viele Länder, Kulturen, Menschen, Traditionen, Sprachen, Mentalitäten, und, und, und, welche ich kennen lernen und erfahren möchte!

Aurelia Hemmeler: Oh, da gibt es viele Dinge, die ich gerne machen würde. Zuerst auf der Liste stehen für mich Reisen und Freunde im Ausland besuchen. Ein Einsatz bei einer Hilfsorganisation im Ausland würde mich ebenfalls sehr interessieren oder einen Kurs in der Kunst des Fotografierens und Entwickelns, die Ausbildung zum Divemaster – um nur einiges zu nennen!

«Zufriedenheit im Beruf ist meiner Meinung nach Voraussetzung für berufliches Weiterkommen.»

Aurelia Hemmeler

Gibt es jemanden, den Sie bewundern? Und weshalb?

Aurelia Hemmeler: Alle Menschen, die ihr Leben einem karitativen Zweck widmen und so eine einzigartige Selbstlosigkeit demonstrieren.

Angelika Lang: Aurelia spricht mir aus dem Herzen!

Aurelia Hemmeler (grinst): Wie immer!

Man kann nicht nicht kommunizieren

(Paul Watzlawick)



Denn sobald zwei Menschen sich gegenseitig wahrnehmen, kommunizieren sie miteinander (nicht nur mit Worten), denn jedes Verhalten hat kommunikativen Charakter. Diese Aussagen stammen von Paul Watzlawick (1921–2007), einem der bekanntesten Kommunikationsforscher des zwanzigsten Jahrhunderts.

*Es ist nicht entscheidend,
was ich sage,
sondern, was der andere hört.*

(Vera Birkenbihl, Psychologin)

Wie oft kommunizieren Sie täglich persönlich und schriftlich, liebe Leserin und lieber Leser? Und wie oft fühlen Sie sich nicht verstanden resp. werden Dinge in gemachte Aussagen hineininterpretiert, die Sie gar nicht gesagt haben, geschweige denn sagen wollten? Warum passiert dies so oft und wer hat daran Schuld? Eines ist sicher, unabhängig von der Schuldfrage: Die Aufklärung von kommunikativen Missverständnissen benötigt oft viel Zeit und nicht selten auch emotionale Kraft (neben der Qualitätseinbusse der Arbeitsleistung). Und diese Zeit können wir sicher sinnvoller einsetzen.

*Rede einfach, rede langsam
und sag nicht zu viel.*

(John Wayne, amerikanischer Schauspieler, 1907–1979)

Sender – Empfänger

Ein Sender möchte einem Empfänger etwas mitteilen (Ansicht, Meinung, Erwartung, Gefühle etc.). Weil er dies nicht direkt übermitteln kann, muss er die Nachricht in Sprache und Körpersignale umwandeln (codieren). Der Empfänger wiederum muss die sprachlichen und nichtsprachlichen Bot-

schaften in eigene Gedanken/Gefühle zurückübersetzen (decodieren). Auf diesem Weg vom Sender zum Empfänger gibt es viele Hindernisse:

- sprachliche Fähigkeiten;
- kulturelle Prägungen;
- persönliche Erfahrungen;
- etc.

In seinem «Vier-Ohren-Modell» erklärt Friedemann Schulz von Thun sehr anschaulich, dass eine Mitteilung gleichzeitig vier Botschaften des Senders beinhaltet und der Empfänger ebenso viele Möglichkeiten hat, diese zu decodieren (siehe www.schulz-von-thun.de).

Ein kleines Beispiel aus dem Alltag soll dies veranschaulichen:



Was meinen Sie, was will der Sender sagen, wie antwortet der Empfänger?

Ziele erfolgreicher Kommunikation:

- Hohe Qualität (keine Missverständnisse, Ziele werden erreicht);
- Effizienz (möglichst wenig Zeit benötigen, aber ohne dass dabei die Qualität leidet);
- keine Demotivation bei Sender/Empfänger (nach Kommunikation).

Zentrale Eigenschaften/Fähigkeiten eines guten Kommunikators

1. Sich gut vorbereiten

- Fakten sammeln, sich in die Lage des Gesprächspartners versetzen (wie muss

ich kommunizieren, damit meine Nachricht «richtig» verstanden wird?).

- Ein (schwieriges) Gespräch vor dem geistigen Auge durchgehen.
- Unterbewusstsein auf Positiv «programmieren» (Eisberg-Prinzip: 1/7 an der Oberfläche, 6/7 unter Wasser = Unterbewusstsein).
- Minimal- und Maximal-Ziel setzen (insbesondere bei Verhandlungsgesprächen). So bleiben Sie flexibel und beweglicher, als wenn Sie nur auf «eine Karte» setzen.

2. Aufmerksam/aktiv zuhören

Seien Sie ein aktiver/guter Zuhörer und fragen Sie nach (wer fragt, der führt). Gehen Sie ein auf die Aussagen Ihres Kommunikationspartners.

3. Wichtige Aussagen wiederholen

Wiederholen Sie wichtige Aussagen mit anderen Worten. Damit steigern Sie die Chance, dass die gesendete Botschaft richtig ankommt.

4. Üben, üben, üben ...

Auch in der Kommunikation ist noch kein Meister vom Himmel gefallen, aber jeder hat das Potenzial, ein Meister zu werden.

*Zum Erfolg gibt es keinen Lift,
wir müssen die Treppe nehmen.*

(Rolf H. Ruhleder, Rhetoriktrainer)

Haben Sie Fragen zum Thema Kommunikation (Unternehmenskommunikation, persönliche Kommunikation etc.)? Wir helfen gerne weiter!

MARK BRUNNER

People Mind

Kunden- und mitarbeiterorientierte

Unternehmensführung

Direkt 044 444 29 99

brunner@peoplemind.ch



Wann steigen die Hypothekarzinsen?

Der Aufschwung rückt scheinbar näher und ab Mitte 2010 sind bereits deutlich positivere Wachstumsraten angesagt. Diese Prognosen zumindest werden seit einigen Wochen vermehrt publiziert. Ist also die Rezession vorbei und können wir uns von den negativen Schlagzeilen der letzten 18 Monate verabschieden? Vermutlich kommt der Wiederaufschwung etwas langsamer als prognostiziert. Ein schwieriges 2010 ist nämlich im Gange. Der Rückgang beim Privatkonsum – mitausgelöst durch eine hohe Arbeitslosigkeit – und eine spürbare Zurückhaltung bei den Bauinvestitionen könnten uns im zweiten Semester 2010 wie auch im 2011 vor grosse Aufgaben stellen. Dementsprechend wird die Schweizerische Nationalbank bis auf Weiteres an ihrer expansiven Geldpolitik fest- und mit einer grosszügigen Liquiditätspolitik die Zinsverhältnisse in der Schweiz tiefhalten. Inflation wird im 2010 noch kein Thema sein. Die häufig erwähnte «Bildung einer Inflation» zur Beseitigung der gewaltigen Staatsverschuldung hätte auch negative Auswirkungen. Wenn einer eintretenden Inflation zufolge die Zinsen angehoben werden müssten, dann würde dies sowohl für die privaten wie auch für die staatlichen Schulden gelten. Ein Szenario, dass viele Staaten wegen ihrer hohen Verschuldung kostenmässig stark belasten würde.

Wir gehen davon aus, dass die kurzfristigen Zinsen bis weit ins 2010 auf tiefstem



Niveau verharren werden. Die mittel- und langfristigen Zinsen mit Laufzeiten von drei bis acht Jahren sind und bleiben ebenfalls attraktiv und bieten dem budgetbewussten Hypothekendarlehmer eine optimale Ausgangslage für nachhaltig günstige Wohnungseigentumskosten. Wer seine Festzinshypothek in diesen Monaten erneuern muss, kann mit einer Liborfinanzierung mit Laufzeiten von einem bis drei Monaten viel Geld

einsparen. Dabei muss allerdings ein Wechsel aus dem Libor in eine Festzinslösung jederzeit sichergestellt sein. Auch können Festzinshypotheken auf Termin abgeschlossen werden und bieten so rechtzeitig eine Absicherung der künftigen Zinslasten.

WERNER EGLI

Partner bei HypothekenBörse AG, Uster ZH
www.hypothecken-boerse.ch

Unsere Partnerfirmen

 **HypotheckenBörse AG**


Randarta
 WE DESIGN IT FOR REAL ESTATE

 **VIAM**
Verfahren für integriertes Auftragsmanagement

**SPORT
HEART**

**PEOPLE
MIND** **SPORT
MIND**

 **schweizerbau
dokumentation**

Fraumünster Insurance Brokers

Scheffelstrasse 12
 Postfach, CH-8037 Zürich
 Tel. +41 44 444 29 00
 Fax +41 44 444 29 01

Büro Basel

Byfangweg 1a
 Postfach, CH-4011 Basel
 Tel. +41 61 222 21 00
 Fax +41 61 222 21 05

info@fraumuenster.com
www.fraumuenster.com